

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 333.

Sonnabend, den 29. November.

1834.

Bekanntmachung.

Mitteltst hoher Ministerial-Verordnung vom 5. August 1834 ist die Ausnahme neuer Bevölkerungslisten für das Königreich Sachsen anbefohlen worden.

Um nun wegen der für die hiesige Stadt anzufertigenden Listen die Herren Hausbesitzer und Miethbewohner mit der aufhältlichen und schwierigen Einreichung von Hausverzeichnissen zu verschonen und zugleich zur Gewinnung eines richtigen Resultates zu gelangen, hat die unterzeichnete Behörde die Einrichtung getroffen, daß

den 1. December d. J. und die nächstfolgenden Tage eigens dazu angenommene Expedienten in die Häuser sich verfügen und die in jedem Hause wohnenden Personen nach Alter, Geschlecht, Religion ic. notiren werden. Je unverkennbarer die Aufnahme von genauen Bevölkerungslisten auf das Beste des ganzen Landes, die dabei rücksichtlich hiesiger Stadt getroffene Einrichtung aber auf eine Erleichterung für die Einwohnerschaft derselben abzielt, um so mehr hält sich die Sicherheitsbehörde zu der Erwartung berechtiget, daß man — auch abgesehen von der den Hauswirthen ic. gesetzlich obliegenden Verbindlichkeit zu Vertretung ihrer Angaben — den sich meldenden Expedienten die erforderliche Auskunft allenthalben mit Bereitwilligkeit ertheilen werde. Leipzig, den 28. Novbr. 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stempel.

Heinze.

Bekanntmachung.

Zur persönlichen Bestimmung der im Jahre 1814 gebornen hiesigen Studirenden, ihrer Militärpflicht halber, vor der hierzu höchsten Orts verordneten Commission ist

der sechste December d. J.

festgesetzt worden und werden daher die sämmtlichen Studirenden aus der gedachten Altersklasse hiermit aufgefordert, erwähnten Tages Vormittags um 9 Uhr vor gedachter Commission auf der alten Waage am Markte allhier persönlich zu erscheinen.

Diesjenigen Studirenden, welche von den in dem Gesetze über Erfüllung der Militärpflicht vom 26. October 1834 §. 9. und sonst enthaltenen Vergünstigungen Gebrauch machen wollen, werden wegen der dießfalls beizubringenden Bescheinigungen auf die an hiesiger Universitäts-Gerichtsstelle, ingleichen am schwarzen Brete und im Convictorio angeschlagenen Bekanntmachungen verwiesen. Leipzig, den 20. November 1834.

Das Universitätsgericht daselbst.
D. Rüling.

Ludwig XVII. im Tempel. *)

Ich war also im Tempel, umgeben von meiner Familie und einigen treuen Dienern, die ich stets gewohnt war, um mich zu sehen. Da ich von ihnen

*) Wir theilen hier dem Leser eine Probe aus den kürzlich erwähnten merkwürdigen Memoiren Carl Louis, Herzogs der Normandie, legitimen Königs von Frankreich, mit, welche unter dem Titel: „Louis XVII. lebt!“ vor Kurzem im literarischen Museum hier erschienen sind. Der hier mit

mehr als gewöhnlich geschmeichelt, mit noch größerer Unterwürfigkeit als sonst bedient wurde, so kam es mir nicht in den Sinn, meinen gegenwärtigen Aufenthaltort für ein Gefängniß zu halten; nur das Tageslicht, so ganz verschieden von demjenigen, an

getheilte Abschnitt fällt in die Kinderjahre des Prinzen, und zwar in die Zeit, in welcher er nebst seinen Vettern, dem unglücklichen König Ludwig XVI. und der geistvollen und muthigen Königin, Marie Antoinette, im Tempel eingesperrt war.

welches meine Augen gewöhnt waren, fiel mir auf. Ich zweifelte nicht, daß sich etwas Außerordentliches um uns begeben, aber ich wagte nicht, danach zu fragen, denn ich war eingeschüchtert durch die beständige Gegenwart gewisser Personen, die ich noch niemals in den geräumigen und vergoldeten Zimmern, welche ich so eben verlassen, gesehen hatte. Meine kindliche Ideenwelt dachte sich nichts bei dieser plötzlichen Veränderung, bei dieser Verwandlung des glänzenden Tafelwerks, der großartigen Bilder und der seidnen Tapeten in dunkle Mauern, allgemeine Behältnisse und Bänke von rohen Steinen. Aber nur zu bald mußte ich dies Alles begreifen lernen.

Einige Tage nach meiner Ankunft ließ mich eine lebhaftere Unterhaltung zwischen meiner Mutter und meiner Tante diejenigen Personen, welche ich zu meinen Freunden zählen durfte; von der Classe meiner Feinde unterscheiden, der Scharfsinn wird in der Schule des Unglücks frühzeitig ausgebildet; so werde ich auch niemals weder der trostlosen Scenen, welche sich bald darauf ereigneten, noch der widerwärtigen Menschen von abstoßendem Aussehen, die plötzlich vor uns erschienen, vergessen; sie erschienen mir wie drohende Phantome, solche Furcht hatte ich vor ihnen. Eben deshalb erinnere ich mich auch stets der köstlichen Augenblicke, welche ich mit meinem Vater, meiner Mutter, meiner Tante und Schwester zubachte; sie und ich waren die einzigen Gegenstände der Zärtlichkeit und der Besürchtungen unsrer Aeltern, gleichsam als ahnsen sie es jetzt schon, daß sie nur zu bald unsern liebenden Armen entrissen werden sollten. Es war, als hätten sie alle drei in der Zukunft gelesen, daß an einem Tage das Schafot auf einmal drei Märtyrer und zwei Waisen machen würde.

Als ich eines Morgens mich mit meiner Schwester in dem Zimmer von Vater und Mutter befand, wurde die Thüre heftig aufgerissen, und Clery, dieser tugendhafte Diener, trat rasch und mit dem Ausdrucke der Aufregung herein. Ihm folgten einige Personen, die mir fremd waren. Nachdem sie uns alle aufmerksam betrachtet und sich nach den Gegenständen rings umher erkundigt hatten, entfernten sie sich wieder, von Clery gefolgt. Dieser aber kehrte bald wieder zurück und wechselte mit meiner Mutter einige Worte. Obgleich ich sie nicht vollkommen verstand, so urtheilte ich doch, daß sie ermuthigend waren, denn gleich darauf wurde mein

Vater weniger traurig, zog meine Schwester, die noch mehr als ich weinte, zu sich und tröstete sie liebevoll. Denn jenes unerwartete Erscheinen der Fremden hatte uns sehr erschreckt, namentlich mich, obgleich ich besser als meine Schwester die Furcht zu verbergen wußte.

O mein theurer Clery! könnte ich jemals deines Muthes und deiner Treue vergessen? Könnte ich es jemals vergessen, daß du mich an diesem Tage schluchzend in deine Arme nahmst, und, als du mich an dein Herz drücktest, sich deine Thränen mit den meinigen vermischten; so tief war ich ergriffen von deiner Aufregung, so sehr habe ich gewünscht, daß meine Zärtlichkeit sich mit der deinen vereinigte! Wie viel verdanke ich dir nicht, mein treuer Freund, für diese überreiche Ergebenheit, für so viele Leiden, die du unsertwegen erduldet. Wenn du auch nicht mehr bist, so habe ich doch den Trost, daß dich Gott würdig befunden hat, dich zu sich zu rufen, und daß er dir den Platz neben meinem Vater angewiesen, dort, wo es weder Rang noch Vorrecht giebt, wo Könige und Unterthanen gleich sind.

(Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Advent: Sonntage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mittag	• M. Siegel,
	Besp.	• D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	• D. Müdel,
	Besp.	• M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	• M. Söfner,
	Besp.	• Cand. Schwarz;
zu St. Petri:	Früh	• M. Wolf,
	Besp.	• M. Just;
zu St. Pauli:	Früh	• M. Gilbert,
	Besp.	• M. Ackermann;
zu St. Johannis:	Früh	• M. Krug;
zu St. Georgen:	Früh	• M. Hänsel,
	Besp.	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		• Prof. Plato;
reform. Gemeinde:	Früh	• Cand. Roset;
kathol. Kirche:	Früh	• Pfarrer Müller.

Montag:	Hr. Cand. Grund.
Dienstag	• M. Sidorius.
Mittwoch	• Cand. Neßler.
Donnerstag	• Maximus.
Freitag	• D. Bauer.

W ö c h e n t :

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Der Frühgottesdienst in der Peterskirche wird vom ersten Advent-Sonntage bis zu Ende des Winters seinen Anfang um neun Uhr nehmen.

An diesem Tage soll eine Collecte für die Pflanz- und Versorgungs-Anstalten vor den Kirchthüren gesammelt werden.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Machet die Thore weit“ etc., von Braun; in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa. Kyrie und Gloria, von J. Otto. (F-dur.) Sanctus und Agnus Dei, von demselben.

In der Kirche zu St. Pauli:

„Wo dort, Unendlicher, die Sonnen dich umkreisen“ etc., von Franz Otto.

Liste der Getrauten.

Vom 21. bis 27. November 1834.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. G. A. Neimann, Bürger und Buchbändler, auch Hausbesitzer allhier, mit Igfr. A. A. Klöpzig, Bürgers und Gasthalters, auch Hausbesizers allhier Tochter.
- 2) J. G. Richter, verabschiedeter Soldat allhier, mit J. E. F. Jacob, aus Dahlen.
- 3) Hr. J. E. Goldberg, Tischler in Lindenhayn, mit E. Th. Striegel, gewesenen Oekonomens allhier hinterlassene Tochter.
- 4) J. E. Milchin, Meubleur allhier, mit Fr. J. E. Büchner, Zimmergesellen allhier Witwe.
- 5) J. F. Berthold, herrschaftlicher Gärtner allhier, mit J. E. Kelzner, aus Stünz.
- 6) J. Quaißsch, Handarbeiter allhier, mit J. E. Senft, aus Obernischka.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. M. E. Pöppig, Professor der Philosophie an hiesiger Universität, mit Igfr. J. Hasse, Professors der historischen Hilfswissenschaften allhier Tochter.
- 2) Hr. G. A. Wille, Bürger und Kammmachersmeister, mit Igfr. A. F. Herzig, aus Sangerhausen.
- 3) E. G. Runter, Cigarrenmacher, mit Igfr. A. A. Maußsch, gewesenen Fourniers T.
- 4) J. E. G. Bennewitz, Maurergeselle, mit Igfr. J. D. Pöser, Aufläders hinterlassene T.

- 5) J. E. Müller, Marqueur, mit M. E. Lehmann, Hausmanns Tochter.
- 6) J. F. Gödel, Meubleur, mit J. A. Schoch, Bürgers u. Meubleurs Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. G. Michel, Schneidermeister, mit J. F. H. Sommer.
- 2) Hr. E. Wassermann, Schriftseher, mit Fr. D. E., verw. Ottens.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 21. bis 27. November 1834.

a) Thomaskirche:

- 1) H. E. Zebische's, Markthelfers Sohn.
- 2) J. F. W. Schmidt's, verabschiedeten Unterofficiers Sohn.
- 3) J. G. Dölz's, Handarbeiters Tochter.
- 4) Hr. F. W. Kettenteil's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 5) Hr. G. L. Mertens, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 6) Hr. F. W. Schmidt's, Fournierschneiders T.
- 7) Hr. E. F. Schinl's, Bürgers und Kupferdruckers Tochter.
- 8) Hr. E. W. Seyfarth's, Musik-Instrumentmachers Sohn.
- 9) F. W. Steinmann's, Markthelfers Tochter.
- 10) Hr. H. E. A. Köhling's, herzogl. Sachsen-Altenburgischen Hof-Bereiters Sohn.
- 11) E. G. Kreschmar's, OPUBriefträgers T.
- 12) Hr. G. F. Apel's, Bürgers und Lackirers S.
- 13) Ein uneheliches Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. E. W. Strassberger's, Zeichners und Academici Sohn.
- 2) Hr. W. Schulze's, Actuarii priv. Tochter.
- 3) Hr. J. G. Lochner's, Stadtgerichts-Copistens Sohn.
- 4) Hr. H. A. Rabitsch's, der Buchhandlung Bestitnen Sohn.
- 5) Hr. F. A. Dolzig's, Kaufmanns Tochter.
- 6) J. G. Goldig's, Markthelfers Sohn.
- 7) J. E. F. Simon's, Markthelfers Zwilling's-Kind.
- 8) G. Berger's, Handarbeiters in den Straßenhäusern Sohn.
- 9) Hr. J. G. Reichenbach's, Weinschenkens T.
- 10) Hr. A. H. Conrad's, Schriftsehers Tochter.
- 11) Hr. J. E. E. Knoche's, Buchdruckers T.
- 12) Hr. G. Kühn's, Bürgers und Schneidersmeisters Tochter.
- 13) Hr. E. H. Ufer's, Lotterie-Haupt-Collecteurs Tochter.
- 14) Hr. E. G. H. A. Haase's, Bürgers und Kramers Sohn.
- 15) Ein unehelicher Knabe.
- 16) Ein uneheliches Mädchen.
- 17) Ein uneheliches Mädchen.

Getreidepreise.					Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.										
Weizen	2	Thlr.	18	Gr. bis 3	Thlr.	14	Gr.	Büchenholz	6	Thlr.	—	Gr. bis 7	Thlr.	—	Gr.
Korn	2	"	12	"	2	"	14	Birkenholz	5	"	8	"	5	"	20
Gerste	1	"	18	"	1	"	20	Eichenholz	4	"	6	"	4	"	8
Hafer	1	"	4	"	1	"	6	Ellernholz	4	"	16	"	5	"	17
Rübsen	6	"	8	"	6	"	12	Kiefernholz	3	"	2	"	4	"	—
Erbsen	3	"	12	"	3	"	16	1 Korb Kohlen	1	"	20	"	—	"	—
								1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	—	"	20

Redacteur: D. M. Parthauer.

Börsen in Leipzig,
vom 28. November 1834.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.	Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	137	—	—	Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	9½	—
do.	2M.	—	—	—	Holland. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	13½	—
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	—	—	Kaiserl. do.	—	—	13½	—
do.	2M.	—	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½	—
Berlin in Ct.	k.S.	—	103½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	12	—
do.	2M.	—	—	—	Species	—	—	1½	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	110	—	—	Verl. Preuss. Courant	—	—	162½	—
do.	2M.	109½	—	—	K. sächs. Cassenbillets	—	—	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	103½	—	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—	—	—
do.	2M.	—	104½	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.	—	—	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½	—	—	do. niederhaltig. do.	—	—	—	—
do.	2M.	—	—	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—	—
Hamburg in Bc.	k.S.	148½	—	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—	—	—
do.	2M.	147½	—	—	Actien der Wiener Bauk in Fl.	1292	—	—	—
London pr. L. St.	2M.	6.16½	—	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	101½	—	—	—
do.	3M.	6.16	—	—	do. seit 1820 à 4 pCt.	92½	—	—	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	78½	—	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	—	—	99½	—
do.	2M.	78½	—	—	Poln. Partial-Obligtionen à 500 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—	—	—
do.	3M.	—	—	—					
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½	—	—					
do.	2M.	—	—	—					
do.	3M.	—	—	—					

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 30. Novbr.: Die deutschen Kleinlädter, Lustspiel in 4 Acten von Kogebue.
 Quartett-Unterhaltung. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.
 Matthät. Lange. Queißer. Grenfer.
 * * Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Wein = Auction.

Durch Unterzeichneten sollen Freitag den 5. Decbr. d. J. Vormittags von 10 Uhr an in dem in der Reichsstraße sub No. 425 gelegenen Hause (vom Brühl herauf rechts) befindlichen Gewölbe nachstehend verzeichnete Weine, nach Proben, versteigert werden. Es ist den Interessenten freigestellt, von jeder Sorte auf halbe, ganze, auch zwei Eimer und ganze Fässer zu reflectiren, und können die Weine in den folgenden Tagen, nach Probe, gegen Zahlung in preuss. Cour. und Vergütung der kleinen Gefäße in Empfang genommen werden. Die Weine sind sorgfältig gepflegt, können daher mit Recht empfohlen werden und dürfte diese Gelegenheit Vielen um so willkommener seyn, als das bevorstehende Weihnachtsfest eine billige Anschaffung solcher Artikel nöthig macht.

Verzeichniß: Faß und Probe Nr. 1 circa 6 Eimer 27r Köbelscer, Nr. 2 circa 4 Eimer 27r Saubenheimer, Nr. 3 circa 5 Eimer 27r desgleichen, Nr. 4 circa 8 Eimer 31r Nierensteiner, Nr. 5 circa 4 Eimer 27r desgleichen, Nr. 6 circa 8 Eimer 27r Hochheimer, Nr. 7 circa 20 Eimer 31r Medoc. Von jeder der Nrn. 1 bis 6 ist 1 Faß, von Nr. 7 aber sind 3 Fässer vorhanden.
 Schönemann, requirirter Notar.

* * * Die Hutfabrik von Anton Kranitzky, im Gewölbe Markt Nr. 336, empfiehlt sich mit feinen Herrenhüten, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen. Fabrik Brühl Nr. 493.

Bekanntmachung. Ich erlaube mir bei herannahendem Weihnachten den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen, dass alle Arten der so beliebten Stickereien bei mir auf das Modernste in Bronze gefasst werden, und empfehle als ganz hübsche Weihnachtsgeschenke etwas Neues von Chemisettknöpfen, Deckel- und Bindeschnallen, Ohrgehängen, Uhr- und Schlüsselbaken, mit Emaille und Steinen. Durch prompte Bedienung und Solidität im Preise werde ich mich zu empfehlen wissen.

Ernst Haake,

Gürtler und Bronzeur, Peterssteinweg Nr. 809, im Gewölbe.

Tobias Keil, Katharinenstraße Nr. 390, empfiehlt sich zur Besorgung neuer Zinsbogen zu Staatsschuldsscheinen, so wie zur Auszahlung der Coupons.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hierdurch den Inhabern von königl. preuß. Staats-Schuldsscheinen zur Besorgung neuer Zinsbogen und Einlösung der fallig werdenden Coupons, unter Versicherung prompter und billigster Bedienung, ergebenst.

G. Hagendorn, Petersstraße Nr. 68.

Empfehlung.

Engl. Kattune à 2 bis 3 Gr., Gingham 1½ Gr., ¾ breite Köper-Ginghams 2 bis 2½ Gr., und eine große Auswahl halbseidene Tücher pr. Stück 9 Gr., empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich außer den gewöhnlichen Buchbinder-, auch in den so beliebten Damenarbeiten

Carl Knoblauch, Buchbindermeister, Hainstraße Nr. 197.

Anzeige. Baumwollene, wollene, halbseidene und feinere kleine und große Tücher empfehle ich in großer Auswahl zu ganz niedrigen Preisen.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Verkauf.

Feine Karlsbader Toiletten in Mahagonyh Holz von allen Größen, Schreibzeuge, Kastr- und Tabakskästen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Weihnachtsachen. Eine vollständige Küche, ein großer Garten mit Lusthaus, eine kleine Druckerei, ein Stehkorb für eine große Puppe. Hierauf Reflectirende finden die Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Feinstes Berliner Königs-Mäucherpulver hat wieder erhalten und verkauft solches in Gläsern à 1 und 2 Gr. Auf einen Thaler werden für 6 Gr. zugegeben bei

H. E. Bruner, vor dem Petersthore Nr. 778.

Verkauft werden feinste marinirte holl. Häringe das Stück à 2 Gr.

H. E. Bruner, vor dem Petersthore Nr. 778.

Verkauf. Neuen Astrach. Caviar, Frankfurter Bratwürste und marin. Muscheln empfing ich heute.

Otto Pierer.

Verkauf. Frankfurt a. M. Würstchen erhielt heute wieder ganz frisch und sind solche sehr schön.

Fried. Schwenicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Mit heutiger Post empfing schöne frische Schellfische, welche zu dem billigsten Preise verkaufe.

D que Primavera, sonst N. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

* * * Fein marinirter Karpfen, à Portion 3 Gr., marin. Häringe mit Kapern und Charapignons à 2 Gr. und frische Sülze von bekannter Güte, empfiehlt

C. F. Kunze, Fleischerpasse.

* * * Meißner Wein, die Flasche 4 Gr., empfing

E. F. Runge.

Zu verkaufen sind Canarienvögel und gelehrte Dompaffen auf der Gerbergasse Nr. 1155.

Zu verkaufen ist billig eine Flöte nebst Noten auf der Windmühlengasse Nr. 860, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig eine noch ganz gut gehaltene Liverpool-Lampe mit großem Schirm, in Nr. 178.



Eau de Fleur d'Orange triple, das Glas 14 Gr.,
Essencia de Portugal, das Glas 16 Gr.,

beides in echter und feinsten Qualität bei

Gebüder Tecklenburg.

Carrirte Gazebänder

in den neuesten Dessains hat erhalten und empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Neue Modebänder,

zu herabgesetzten Preisen, empfiehlt in bester Auswahl die Bandhandlung von

Johann Gottlob Böhne, am Naschmarkt.

$\frac{6}{4}$ breite engl. Camlots

zu Herren-Mänteln erhalten in bester Waare

Knoch & Stock.

S i c m u s t e r

erhielt gestern in bedeutender und ganz schöner Auswahl die Murchnersche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Echten Astrachaner Caviar,

Fasanen, Hamb. Rindfleisch, pomm. Gänsebrüste, Frankfurter Bratwürste, marin. Lachs und Kal, Maronen, ungar. Rindszungen, westphäl. Schinken, Braunschw. Cervelat-, Krüffel- und Zungenwurst, große Bricken, Zeltower Rübchen, verkauft billig

J. E. Postel, Halle'sche Gassen-Ecke Nr. 472.

Ganz frische Bamberger Schmelzbutter,

so wie echten Genueser Citronat, empfing und empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Präparirter Gerstenkaffee

(von gepökelter Gerste), ein gesundes, dem Kaffee an Wohlgeschmack gleichkommendes Surrogat, ist täglich frisch gebraunt zu haben bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Gesucht werden von Gräse & Butter alhier königl. sächs. 3 $\frac{1}{2}$ Steuerscheine und dergleichen Leipziger Stadt-Obligationen.

Anerbieten. Einem soliden Provisions-Reisenden im k. pr. Herzogthume Sachsen können Nebenaufträge ertheilt werden. Nähere Nachricht bei dem Advocat Schwedfeger, Fleischer-gasse Nr. 302.

Gesucht werden für hiesige achtbare Handlungen einige mit guten Zeugnissen versehene unverheirathete Markthelfer, welche jedoch im Stande sind, Caution zu stellen, durch J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesucht wird ein gewandter thätiger Mann zur Besorgung eines Geschäfts, doch muß derselbe eine Caution von 3—400 Thlr. stellen können, durch J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesucht wird ein junger Mensch von rechtlichen Aelttern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, als Lehrling in eine hiesige Handlung, durch J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesucht. Für ein bedeutendes und wohlrentirendes literar. Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht. Das Nähere Burgstraße Nr. 139, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird für eine Herrschaft ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren seyn darf und gute Zeugnisse aufweisen muß, durch J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Eine Demoiselle, welche fertig im Puz arbeitet und Arbeit annehmen will, kann sich melden im Parfußgäßchen Nr. 176, eine Treppe hoch, in den Stunden von 8 bis 10 oder 1 bis 3 Uhr.

Gesucht werden einige Demoiselle's, welche das Puzmachen erlernen wollen, bei
Christiane Albrecht, in Auerbachs Hofe.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches reinlich und fleißig ist, gut scheuern, waschen und kochen kann und Zeugnisse ihrer bisherigen guten Aufführung aufzuweisen hat, kann einen Dienst bekommen. Näheres in meinem Gewölbe im Thomassgäßchen.
Charlotte Schindler.

Gesuch. Ein junger Mensch von hiesigen streng rechtlichen Aeltern, welcher wahre Neigung zu Erlernung der Handlung in sich fühlt, kann sofort einen Platz in einem Detail- und En gros-Geschäft (nicht in Ellenwaaren) finden. Der junge Mann muß mit guten Schulkenntnissen, besonders im Rechnen und Schreiben, ausgerüstet und überhaupt ein munterer offener Kopf seyn. Die Umstände der Aeltern müssen so beschaffen seyn, daß sie die Kosten des Besuches hiesiger Handlungsschule nicht zu scheuen haben, dagegen wird kein Lehrgeld verlangt. -- Anmeldungen werden brieflich unter der Chiffre Z. A. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Logisgesuch. Ein Beamter sucht zu Weihnachten oder Ostern in der Johannesgasse oder dessen Nähe ein Familienlogis von 2 Stuben, nebst Zubehörungen, im Preise von 50 bis 80 Thlr., durch
J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Logisgesuch. Eine Dame wünscht in der Katharinen- oder Reichsstraße, dem neuen Neumarkt oder der Grimma'schen Gasse, zu künftige Ostern ein Paar Zimmer nebst Zubehör, erste, höchstens zweite Etage, zu dem Preise von 60 bis 70 Thlr. zu beziehen. Nachweisungen werden unter der Chiffre R. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist vor dem Petersthore in Nr. 868 eine Abtheilung Garten mit Gartensalon.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist bei einer stillen Witwe ein freundliches Stübchen mit Bett und Meubles. Näheres Windmühlengasse Nr. 886, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine große Parterrestube; sie eignet sich zu einer Arbeitsstube oder zur Aufbewahrung anderer Gegenstände, zu Weihnachten zu übernehmen. Näheres bei
Mühlberg, Burgstraße Nr. 144, im Hofe rechts.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in und außer den Messen. Näheres in Auerbachs Hofe und im Puzgewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Nicolaistraße Nr. 542 ein helles trocknes Gewölbe, für einen Buchhändler sich besonders eignend.

Zu vermieten ist von jetzt oder zu Weihnachten an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Kofen. Zu erfragen im Gewölbe Nr. 528.

Zu vermieten ist vor dem Halle'schen Pfortchen ein freundliches Logis an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Löblicher Bier,

welches noch vier Grad stärker ist als das bisherige, wurde am vorigen Donnerstage abgeliefert und wird von heute an vom Fasse gezapft in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße.

* * * Heute Abend ist polnischer Karpfen, Hasenbraten und Beefsteak zu haben in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße.

Anzeige. Gänseleber-Pastete mit frischen Trüffeln, portionweis, ist zu haben bei
Michael Buck, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Einladung. Montag, den 1. Dec., kann ich meine werthen Gäste und Freunde früh mit Wellfleisch und später mit frischer Wurst, Wellsuppe und andern Speisen bedienen, wozu ich selbige hiermit ergebenst einlade.
Carl Christ. Bahn, Hintergasse Nr. 1225.

E i n l a d u n g.

Baiarisches Lagerbier vom Fasse und in Flaschen wird geschenkt, auch ist heute Speckkuchen zu haben bei
Christian Graul, am Markte Nr. 386.

Ergebenste Einladung nach Stötteritz.

Morgen, den 30. Nov., zu meinem Martinischmaus, portionweise, wozu ich ein verehrtes Publicum um zahlreich gütigen Besuch bitte.
C. Schulte.

Einladung zur Kleintirmes.

Morgen, Sonntag den 30. Novbr., wobei die Musik vom wohlbl. Musikchore des zweiten Schützenbataillons aufwarten wird, ladet ihre werthen Freunde und Gönner ergebenst ein
Ruckau, den 29. Novbr. 1834. Witwe Halle.

Anzeige. Morgen ist in Thecla Tanz.

Ergebenste Einladung.

Morgen, als den 30. d. M., halte ich meine Kleintirmes, wobei ich für warme und kalte Speisen, Getränke und für gute Musik gesorgt habe, wozu um geehrten zahlreichen Besuch bittet
Ernst Reinhardt, in Lübschena.

B i t t e. Wollen unsere Theaterrecensenten nicht die Güte haben, auch ein Mal eine Kritik über die Musik in den Zwischenacten ergehen zu lassen?

Familiennachricht. Heute wurde meine Frau, geb. Dehs, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, am 26. November 1834. C. A. Masius.

T h o r z e t t e l v o m 28. N o v e m b e r.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. D. Franke, v. hier, v. Dresden zurück.

Eine Eskafette von Dresden.

Die Dresdner Diligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Schürmann, v. Kenep, unbestimmt.

Dr. Kfm. Lauterborn, v. Köln, im Hotel de Prusse.

Hrn. Kfl. Jacoby und Berend, von Dessau, in Seiferts Hause u. unbestimmt.

Dr. Kfm. Lüdike, v. Köthen, in der Sonne.

Mad. Kahlo, v. Köthen, bei Voigt.

Dr. Kfm. Cahr, v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Kfm. Mellinghoff, v. Magdeburg, passiert durch.

Dr. Polcath Frig, v. Nassau, im Hotel de Saxe.

Se. Durchl. der Herzog v. Nassau, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Die Berliner Post, 11 Uhr.

Dr. Kfm. Seeger, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

Auf der Magdeburger Eilpost, 15 Uhr: Dr. Kfm. Drexler, v. Berlin, u. Dr. Geschäftereis. Pflmann, v. München, passieren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Berlin-Köln Eilpost, 16 Uhr.

Dr. v. Bräsen, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.

Dr. v. Brodowicz, Schausp., u. Dem. Schweikart, von Lemberg, im Hotel de Baviere.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Sandmann, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, passiert durch.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Diligence, 19 Uhr: Dr. Steuerbeamter Herrmann, v. Schwarzenburg, unbest., und Dr. Kfm. Gräf, v. Meerane, passiert durch.

Dr. Stadtrichter Richter, v. Grimma, unbestimmt.

Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Kfl. Goitb u. Eckel, v. hier, v. Berlin zurück, Mad. Hammermeister, v. Berlin, im Hotel de Pologne, u. Dr. Bank-Dir. Reichenbach, v. Berlin, passiert durch.

Dr. Schröder, Schausp.-Dir., v. Königsberg, im Hotel de Pologne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Superint. Sailer, v. Astein, im deutschen Hause.

Dr. Kfm. Schmitz, v. Magdeburg, in St. Wien.

Dr. v. Ende u. Mad. Bücke, v. Weissenfels, im gr. Schilde.

Dr. Kfm. Weigt, v. Raumburg, bei Simon.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Flecken.

r. Schich, v. Bonn, Dr. Baron v. Humbracht, v. Meandorf, u. Dr. Partic. Pösgen, v. Stollberg, pass. durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Kuring, v. Gera, im Hotel de Pologne.

Grimma'sches u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Koch, von Wittenberg, und Dr. Fabr. Frank, v. Hannover, passieren durch.

Dr. Geschäftereis. Schubert, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdner Eilpost: Dr. D. Volkmann, und Dr.

Prof. Ködner, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Buch-

händler Göbische, von Meißen, im Hotel de Pologne,

Dr. Prof. Serbe, v. Magdeburg, passiert durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Schmidt, v. Elberfeld, im Kranich.

Dr. Kfm. Begoib, v. Dessau, in Nr. 513.

Dr. Major v. Wighelen, v. Eisleben, passiert durch.

Dr. Wartenbes. Schröder, v. Gräfenhainichen, in d. g. Sonne.

Dr. Justiz-Commissär Streubel, v. Gräfenhainichen, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Fabr. Hercht, v. Apolda, passiert durch.

Dr. Kfm. Wolf, v. Schwerzenz, in Nr. 525.

Dr. Obläm. Meyerhaim, v. Jessig, in Nr. 738.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rittergutsbes. v. Schliezen, v. Flöberg, im deutschen Hause.

Dr. Gerber Thürmer, v. Jessig, im Schwane.

Red. von G. Polz.